

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Pelz-Mäntel
Langgasse 32

Kreyszel  **Zigaretten**

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 175.—, für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 200.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 18.—,
mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 12.—

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Mk. 25.—, die 60 mm
breite Reklamezeile Mk. 45.—, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 68.—, die 84 mm breite
Reklamezeile an Vorrangspitzen Mk. 81.—. Finanz- und Vergütungsanzeigen Mk. 27.—, 57.—,
75.— u. Mk. 90.—. Auswärtige Anzeigen Mk. 32.—, 68.—, 81.— und Mk. 100.—. Anzeigen-
annahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird
keine Gewähr übernommen.

Nr. 291.

Mittwoch, 18. Oktober 1922.

56. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

2. Zykluskonzert.

Zu den gesuchtesten und gelehrtesten Konzert- und
Opernsängern gehört Carl Erb, dessen Erfolge an
dem Münchener Nationaltheater beispiellos sind. Ver-
schiedenartig hat die Kurverwaltung mit diesem Künstler
in Verbindung gestanden, jedoch hat sich das
Engagement stets zerschlagen. Nun hat der Künstler
fest zugesagt und der grosse Kreis hiesiger Musik-
liebhaber sieht mit grosser Spannung dem Auftreten
desselben am Freitag dieser Woche in dem 2. Zyklus-
konzerte entgegen. Er wird hier Guntrams Schluss-
gesang aus dem Musikdrama „Guntram“ von Richard
Strauss, sowie Lieder mit Klavierbegleitung: „Morgen“,
„Befreit“, „Liebeshymnus“ und „Freundliche Vision“ von
Richard Strauss zum Vortrage bringen.

Schönheitspflege:

Zur Erzielung und Erhaltung guter Gesichtsformen
empfehle ich meine Kinnbinden, Stirnbinden,
Nasenbinden und Gesichtsmasken.

Elektr. Massage-Apparate und Massage-Bürsten.

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Vortrag Carl Schuricht. Heute Mittwoch hält
Musikdirektor Carl Schuricht im Lyzeum 2 (Boseplatz)
einen Einführungsvortrag zu der in dem zweiten Zyklus-
konzerte zur Aufführung gelangenden „Sinfonia
domestica“ von Richard Strauss. Die Eintrittskarten
kosten 30 Mk. und sind an der Tageskasse im Kurhaus,
sowie abends am Saaleingang zu haben. Beginn des
Vortrags 8 Uhr.

— Vortrag Ernst Lissauer. In der „Literarischen
Gesellschaft“ spricht am Donnerstag 8 Uhr Ernst
Lissauer im kleinen Kurhausaal über „Die Heiligung

des Alltags in der Bürgerlichen Dichtung des 19. Jahr-
hunderts“ (von Claudius bis C. F. Meyer); mit vielen
Proben. Karten für Nichtmitglieder nur an der Kurhaus-
kasse (50 und 30 Mark).

Die neuen Geschäftsräume sind eröffnet.

Ausstellung

der neuesten Herbst- u. Winter-Modelle

J. BACHARACH

2-4 Webergasse 2-4

Das Neueste aus Wiesbaden.

Volks-Abend im Kurhaus.

Den Volks-Abend am Montag im grossen Saale be-
stritt mit solistischer Unterstützung von Fräulein
Clärchen Bamberger (Sopran) und des Herrn
August Stier (Bariton), beide aus Mainz, der
Männergesangsverein „Harmonie“ aus Mainz-Kost-
heim unter seinem temperamentvollen und zielbewussten
Dirigenten Herrn Berthold Sander. Das Haupt-
stück des Abends bildete „Frithjof“, Szenen aus der
Frithjofsage von E. Tegner für Männerchor, Solo-
stimmen und Orchester von Max Bruch, ein Werk,
das einst dem 26-jährigen Komponisten die ersten
Lorbeeren einbrachte und heute noch in unverwundlicher
Frische dasteht. Überall ist die Einheit zwischen Text
und Musik aufs glücklichste gewahrt. Schritt für Schritt
treffen wir poetische Blüten von ausgesprochener Be-
sonderheit. Die dritte Szene ist das Hauptstück des
Ganzen und von ausserordentlichem dramatischen
Schwung. Die choristischen Leistungen bewegten sich
auf hochachtbarer Höhe. Mit aller Sicherheit wurden

die Einsätze gebracht. Das ausgezeichnete Material,
namentlich auch in den klangfrischen Tenören, kam be-
sonders in dramatisch ausgestatteten Höhenpunkten zu
packendstem Eindruck. Mit Ausnahme einiger
Schwankungen wurde auch durchweg rein gesungen.
Den „Frithjof“ sang Herr August Stier vom Stadt-
theater in Mainz mit hellstrahlender, wohlgebildeter
Stimme und wohltemperierter Wärme der Empfindung.
Als „Ingeborg“ zeigte Fräulein Bamberger, wie
auch vorher in der Mozartschen Arie „Il re pastore“,
ihre zwar nicht grosse, aber sorglich geschulte Stimme
und ein natürlich gestaltendes Vortragstalent. Ganz Vor-
zügliches gab die „Harmonie“ in den a capella-Chören:
Friedrich Barbarossa von Werth und die beiden Volks-
lieder „Die drei Röslein“ und „Mädele ruck, ruck, ruck“.
Da war alles aufs feinste abgetönt; das Piano von be-
sonderem Klangreiz, die Deklamation deutlich und ver-
ständlich und die Intonation von bemerkenswerter
Saubereit. Herr Sander erwies sich hier wie auch
vorher im Frithjof als berufener Chorleiter in über-
zeugendster Weise. Die zahlreiche Zuhörerschaft liess
es an reichen Beifallsbezeugungen nicht fehlen. N.

Bankkommandito

Stenold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.
Wilhelmstr. 48 Wiesbaden Wilhelmstr. 48
(Hotel Kaiserbad) (Hotel Kaiserbad)

Change Geldwechsel Exchange

Annahme von Bargeldern (Depositen).
Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.
Telefon: 5820, 5830, 6306.

— Die Firma G. H. Lugenbühl, Marktstrasse 19
Ecke Grabenstrasse, gegründet 1747, konnte am 10. Okt.
den Tag ihres 175-jährigen Bestehens begehen.
Die Firma ist seit dieser langen Zeit in ununterbrochenem
Besitze der Familie Lugenbühl gewesen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690

„Von deutscher Seele“ Eine romantische Kantate.

Von Hans Pitzner.

Zur Erstaufführung im Staatstheater
am Mittwoch.
(Schluss.)

„Es geht wohl anders, als du meinst“. — So be-
gibt er sich ernst und doch hoffnungsvoll der erste sieben-
zeilige Spruch Eichendorffs und mit ihm auch das
musikalische Werk. Die vier Solostimmen teilen sich
in den Vortrag. Gleich darauf intoniert der Tenor den
zweiten Spruch — noch ernster —:

„Was willst auf dieser Station
so breit dich niederlassen?
Wie bald nicht bläst der Postillon,
du mußt doch alles lassen.“

Und hier setzt das erste Orchesterzweischenspiel ein:
„Tod als Postillon“. Der Postillon, der da bläst, näm-
lich der Tod, kutschiert auf seine Weise, etwa wie in
Bürgers Leonore, über donnernde Brücken und verfolgt
von luftigem Gesindel. — Oder er peitscht die arme
Seele durch neues schreckliches Leben — wie die Fan-
tasia spielen mag! Dann ermattet die Hast; in anderer
Auffassung singen Bass und Alt denselben Text, dann
der Chor in der alten Weise. Sopran beschliesst und
das Stück mündet im Orgelersatz. Auf diese Düsternis
freudliches A-Dur: Wieder ein Lebensbild:

„Herz, in deinen sonnenhellen
Tagen halt' nicht karg zurück.“ —

Die spätere fromme Hinweisung auf Gott ist dem Chor
allein überlassen. Der nächste Spruch (Vierzeiler) noch

heiterer, nämlich kräftig-humoristisch ohne ernste Anti-
these wie der vorige.

„Der Sturm geht lärmend um das Haus“. Der Bass
intoniert. Dieser Sturm, so wollen wir, war am Tage.
Nun sinkt der „Abend“ herein. Das Orchester spricht
wieder. Ein sehnsüchtiges Eichendorffsches Horn ruft
aus der Ferne. Abendlufte spielen und tragen die Töne
her. Übergang in die Nacht. Die Nacht als feierlicher
Choral. Die Töne des Chorals verschweben, lösen sich
in Luft auf, die Wolken verflattern in der ersten Morgen-
frühe — das Licht meldet sich — „Die Lerche grüsst
den ersten Strahl“. So verkünden Sopran und Tenor.
Der Morgen bricht mit diesen Worten an. Nach der Lerche
bringt ein anderer Vogel den humoristischen Morgen-
gruss:

„Wenn der Hahn kräht auf dem Dache,
putzt der Mond die Lampe aus.
Und die Stern' ziehn von der Wache.“ —

Der Kreislauf geht weiter. Der Tag mit seinen ver-
wirrenden Lebenslockungen folgt:

„Ewig muntres Spiel der Wagen,
Viele hast du schon belogen.“ — (Alt).

Und wieder folgt auf den Tag der Abend; diesmal
legen Bass und Tenor die Abendmusik des Orchesters,
die vorher erklang, mit den Worten aus. Der Abend
als Gedicht:

„Der Wanderer von der Heimat weit,
wenn rings die Gründe schweigen,
der Schiffer in Meeres Einsamkeit,
wenn die Stern' aus den Fluten steigen,
die Beiden schauen und lesen
in stiller Nacht,
was sie nicht gedacht,
da es noch fröhlicher Tag gewesen.“

Und wieder auf den Abend Nacht. Chor und Soli
leihen dem Choral ihre Zunge mit den Worten des hin-
zutretenden Gedichts „Nachtgruss“, welcher den ersten
Teil, der — nach obigem verständlich — „Mensch und
Natur“ überschrieben ist, beschliesst.

„Leben und Singen“ heisst der zweite Teil. Das
Leben von der ernstesten Seite setzt ein.

„Wir wandern nun schon viel hundert Jahr
und kommen doch nicht zur Stelle,
der Strom rauscht an die tausend gar
und kommt doch nicht zur Quelle.“

gesungen vom Chor; zum Orchester gesellt sich die
Orgel. Der nächstfolgende Spruch, vom Solotenor
allein gebracht „was ich wollte, liegt zerschlagen“,
bringt den Gedanken der Vergänglichkeit und Nichtig-
keit des Lebens in anderer Weise zum Ausdruck; „doch
nun gib auch Kraft zu tragen, was ich nicht will“. Das,
was der leidenschaftliche, im Leben befangene Mensch
nicht will, nämlich die Ergebung, sucht ein nun folgen-
des Orchesterstück auszusprechen. Auf diese drei im
Zeitmaß sehr ruhigen Teile fordert die Musik rasche
Bewegung. Diese liefert der Musik der folgende Spruch:

„Der jagt dahin, dass die Rosse schnaufen,
der muss im Staub daneben laufen,
aber die Nacht holt beide ein“ usw.

welcher zugleich wieder eine Nachtseite des Lebens auf-
zeigt: das Traumhafte, Ephemere. Der Chor ist der
ausführende Teil. In die nun in derselben Hast fort-
stürmende Musik tönt ein cantus firmus herein, von
Hörnern geblasen. Der Solobass nimmt ihn auf mit
den Worten:

„Gleich wie auf dunklem Grunde
der Friedensbogen blüht,
so durch die böse Stunde
versöhnend geht das Lied.“

Matheus Müller
ESTVILLE

Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Kloster Eberbach-Rheingau. 2 Uhr: Feldberg (880 m hoch). Vorverkauf von Fahrscheinen, Wochentags von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr im Städtischen Verkehrsbüro, Theaterkolonnade.

Nachmittags-Konzert.

4-5 1/2 Uhr. 464. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von der

Orchester-Vereinigung Wiesbaden.

Leitung: Kapellmeister Max Finzel.

- | | |
|--|------------|
| 1. Elbtalgruss, Marsch | Fucik |
| 2. Konzert-Ouvertüre | Kalliwoda |
| 3. Wenn aus tausend Blütenkelchen,
Lied | v. Blon |
| 4. Melodien aus der Oper „Tosca“ | Puccini |
| 5. An Dich, Walzer | Waldteufel |
| 6. Vergissmännchen | Macbeth |
| 7. Potpourri aus der Operette „Der
Zigeunerbaron“ | Strauss |

Abend-Konzert.

8-9 1/2 Uhr. 465. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von der

Orchester-Vereinigung Wiesbaden.

Leitung: Kapellmeister W. Haberland.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ungarischer Marsch | Seidemann |
| 2. Ouvertüre zur Oper „Die Sirene“ | Auber |
| 3. Die Mühle im Schwarzwald, Idyll | Eilenberg |
| 4. Morgenblätter, Walzer | Joh. Strauss |
| 5. Fantasie aus der Oper „Der Frei-
schütz“ | Weber |
| 6. Potpourri, Ein Melodien-Wettstreit | Schreiner |
| 7. Marsch | Friedemann |

Jeder Fremde liest
das „BADEBLATT“

8 Uhr im kleinen Saale:

Lieder-Abend Grete Stückgold

PROGRAMM:

1. Franz Schubert:
 - a) Frühlingssehnsucht
 - b) Die Liebe hat gelogen
 - c) Wiegenlied
 - d) Wohin?
2. Johannes Brahms:
 - a) Von ewiger Liebe
 - b) Mädchenlied
 - c) Nicht mehr zu Dir zu gehen
 - d) Vergebliches Ständchen
3. Lily Reiff:
 - a) Traumlied
 - b) Einsamer Tag
 - c) Gutenacht-Liedchen
 - d) Sonnwend-Lied
 - e) Frühlingsorakel
4. Hugo Wolf:
 - a) Die Bekehrte
 - b) Kissenlied
 - c) Zigeunerin
 - d) Er ist's

Am Klavier: Walther Fischer, Mainz.

Eintrittspreise: 300, 200, 100, 50 Mark.

Garderobegebühr: 5 Mark.

8 Uhr in der Aula des Lyceums II (Bosseplatz)

Vortrag Carl Schuricht

über

„Sinfonia domestica“

von Richard Strauss.

Eintrittskarten zum Preise von 30 Mark
an der Tageskasse des Kurhauses.

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
Hamburg-New York

Vertreter
ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14

Staats-Theater.

Grosses Haus:

Mittwoch, den 18. Oktober 1922.

I. Konzert

des Staatstheater-Orchesters.

Zum ersten Male:

„Von deutscher Seele“

Eine romantische Kantate nach Sprüchen und Gedichten von Jos. von Eichendorff für 4 Solostimmen, gemischten Chor und grosses Orchester von Hans Pfitzner. (Opus 28)

Dirigent: Arthur Rother.

Soli: Edit Märker (Sopran), Lilly Haas (Alt), Fritz Scherer (Tenor), Martin Abendroth (Bass).

Chor: Der Opernchor des Staatstheaters.

Orchester: Das Staatstheater-Orchester.

Nach Teil I tritt eine Pause von 15 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Donnerstag, 7 Uhr: „Die Csárdásfürstin“. Abonnement D.

Freitag, 7 Uhr: „Medea“. Abonnement A.

Samstag, 7 1/2 Uhr: „Josephslegende“, vorher: „Tod und
Verklärung“. Abonnement B.

Sonntag, 6 1/2 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“. Aufgehob.

Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Mittwoch, den 18. Oktober 1922. 194. Vorstellung.

Aufgehobene Stammkarten.

Sonder-Vorstellung für den Bühnenvolksbund:

Molière-Abend

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Zierpuppen

Komödie in einem Aufzuge.

Hierauf:

In der neuen Inszenierung:

Der eingebildete Kranke

Komödie in drei Aufzügen.

Die Übersetzung der beiden Komödien ist von Ludwig Fulda. Nach „Zierpuppen“ findet eine Pause von 12 Minuten statt.

„Der eingebildete Kranke“ wird ohne Pause durchgespielt.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Donnerstag, 7 Uhr: Sondervorstellung: „Der Raub der
Sabinerinnen“. Aufgehobene Stammkarten.

Freitag, 7 Uhr: „Das Dreimäderlhaus“. Aufgehobene Stamm-
karten.

Samstag, 7 Uhr: „Untreu“. Stammreihe III.

Sonntag, 7 Uhr: „Die Hamburger Filiale“. Aufgehobene
Stammkarten.

J. HERTZ

MANTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

FERNRUF Nr. 543 u. 547.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse

für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904,
für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.



Ledervaren



Reiseartikel

Parterre
und 1. Etage

Grosse Burgstr. 10

12 grosse
Schaufenster

PELZE

Feine Kürschnerei

Betz, Gr. Burgstr. 9

Telefon 6534

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche Rheing. Oewächse

Der bösen Stunde ist nun genug gedacht, der Ruf des Sängers will soviel sagen als wie: „O Freunde, nicht diese Töne, sondern lasst uns angenehmere anstimmen“, und nun folgt der „Liederteil“, textlich hauptsächlich gespeist von Gedichten. Was hat dieser Liederteil in dem bis dahin geschilderten Zusammenhang zu suchen? Es ist das Recht der Kantate von altersher, den Solosängern ihre Arien zu bieten. Dass diese hier romantischen Charakter haben, Eichendorffs Lieder sind, ist selbstverständlich. Auch heisst der Teil „Leben und Singen“ und das „Singen“ geht nun an. Das erste Lied, was versöhnend von der bösen Stunde ablenkt, singt der Sopran: „Der alte Garten“. Zwischen diesem und dem nächsten steht wie eine zusammenhaltende Klammer wieder der canus firmus, vom Chor a capella intoniert mit den Textworten, die auf den Inhalt des folgenden deuten:

„Von allen guten Schwingen,
zu brechen durch die Zeit,
die Mächtigste im Ringen,
das ist ein rechtes Leid.“

Nun kommen Tenor und Alt zu ihrem Recht in dem Zweigesang „Die Nonne und der Ritter“, bloss ein einziges Mal vom Chor unterbrochen in der Zeile: „Geht ein Schiff, ein Mann stand drinne“.

Das „rechte Leid“ will aber wieder zu ernster Stimmung machen. Der musikalische Übergang sucht davon zu befreien und mündet in den fröhlichen Chor-Kanon, der zugleich der Idee dieses Teils „Leben und Singen“ köstlichen dichterischen Ausdruck gibt.

„Wohl vor lauter Singen, Singen
kommen wir nicht recht zum Leben,
wieder ohne rechtes Leben
muss zu Ende gehn das Singen,
Ging zu Ende dann das Singen,
mögen wir auch nicht länger leben.“

Und nun ist der Bann gebrochen, das Schwere kehrt nicht mehr zurück. Als Übergang zum nächsten Lied dient wieder der verkürzte canus firmus, diesmal vom Sopran dem Bass zugerufen:

„Hast du doch Flügel eben,
und das gewalt'ge Wort,
Halt' hoch dich über dem Leben,
sonst geht's über dich fort.“

Das letzte Lied singt nun der Bass „Der Friedensbote mit dem Schluss „das Land ist ja frei“. Dann vereint sich alles zum Schlussgesang.

Ein Wort noch über den Obertitel „Von deutscher Seele“. Ich habe ihn gewählt, weil ich keinen besseren und zusammenfassenderen Ausdruck fand für das, was aus diesen Gedichten an Nachdenklichem, Übermütigem, Tiefstem, Zartem, Kräftigem und Heldischem der deutschen Seele spricht.

Spezial
vornehm
Damenm

Hotel
Telefon 646 u

Nahe de

In allen

Elegante

23 Weber

Besitzer: L. Her

Telefon 533

„M

Marc

Gegründet 182

commanditirt von

Fernsprecher

Fernsprecher

Ausführung aller

Drei Tr

Elektrische
Ondulation
Massage: Sch

Haarfärben R
Wilhelmstrasse 5
On parle français

Park-Kabarett

Wilhelmstrasse 36

Ab 16. Oktober 1922

WILLY PRAGER

Deutschlands grösster Humorist und Vortragskünstler
und das weitere erstklassige Großstadt-Programm. (Repertoire-Wechsel).
Vorzügl. Weine ab M. 300.— pro Flasche einschl. aller Steuern und Trinkgelder.

1211

Spezialhaus
vornehmer
Damenmoden.

A. PAULY

Wiesbaden · Neugasse 13 · Tel. 3592

Elegante
Anfertigung im
eigenen Atelier.

Hotel Monbijou

Telefon 646 und 4481 : : Paulinenstrasse 4

Haus ersten Ranges

Nahe dem Kurhaus, Theater und Kochbrunnen.

Zimmer mit Bad und Salons.

In allen Zimmern fließendes Wasser und Telefon.

1201

Elegante Weindiele

23 Webergasse 23

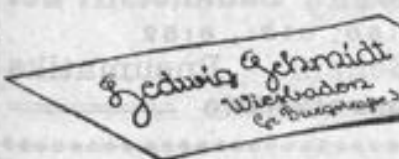
Besitzer: L. Herbeth

Telefon 533

"MIGNON"

4 Uhr nachmittags

Künstler-Konzert



VORNEHME
DAMEN-
HÜTE

1075

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 Bankgeschäft Wilhelmstr. 38

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873

Fernsprecher für den Stadtverkehr Nr. 5600—5604

Fernsprecher für den Fernverkehr Nr. 5605—5607

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.

Drei Tresors Tag und Nacht bewacht.

1008

Elektrische Dauer-Ondulation

Ondulation indifrisable, Permanent Wave
Massage: Schönheits-Institut Manicure

Haarfärben Kästner & Jacobi

Haararbeiten

Wilhelmstrasse 56

Taunusstrasse 4

Hotel Rose

On parle français

Telefon 5959

English spoken

1061



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC

Nach

NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-

AMERIKA

AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung über deutsche und
ausländische Häfen. — Hervorragende
III. Klasse mit Speise- und Rauchsatz.
Erstklassige Salons- u. Kajütendampfer

Etwa wöchentliche Abfahrten von

HAMBURG NACH NEW YORK

Auskünfte und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:

Wiesbaden, Reisebüro der Hamburg-

Amerika Linie Taunusstr. 11, Fern-

ruf 3543; Mainz, Reiche Klarastr. 10

1082



EMIL BRETBEL
WEBERGASSE NR. 21

On parle français

English spoken

Die Buch- u. Kunsthandlung

von

H. Roemer Nachf. H. A. Pott

Langgasse 48

empfiehlt

Gute Unterhaltungsliteratur

Bücher über Kunst

Liebhäberausgaben

Graphik

Die Benutzung d. Lesezimmers wird gerne gestattet

1168

Erven Lucas

Liqueure

1 Min vom Kurhaus

Einzig am Platz Webergasse 9
Inh. Frau A. Berghäuser



KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 20. Oktober 1922

7 1/2 Uhr im grossen Saale:

II. Cyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.

Solist:

Kammersänger Carl Erb

vom Nationaltheater München (Tenor).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

PROGRAMM:

1. Erich W. Korngold: „Sursum corda“,

Ouverture (zum ersten Male).

2. Richard Strauss: „Guntram's Schluss-

gesang“ aus dem Musikdrama „Guntram“.

3. Richard Strauss: a) Morgen, b) Befreit,

c) Liebeshymnus, d) Freundliche Vision.

4. Richard Strauss: „Sinfonia domestica“.

Eintrittspreise: 300, 250, 200, 150, 100, 50 Mk.

Garderobegebühr: 5 Mark.

Stadt. Kurverwaltung.

..... und abends



Tanzfest Im Atlantic-Cabaret

Weltstadt-Attraktionen

2 Orchester

JULIUS BISCHOFF

Altronnommierte feine Herrenschneiderei

Gegründet 1884

Tailleur — Tailor

Lager moderner Raglans

Herrenmodeartikel

Kirchgasse 11 WIESBADEN Telefon 2690

Dr. E. Haass

Adolfs-Allee 31, Fernspr. 4759

Med.-chem., bakteriolog.

etc. Untersuchungen.

Spez. Blutuntersuchungen.

Sprechstunde 9—11, 3—5.

WALHALLA

Der neueste Bruno Kastnerfilm

Die

Lüge eines Sommers

Liebesdrama in 5 Akten

nach dem Roman

„Er und die Drei“ von

Dr. Ferdinand Runkel mit

BRUNO KASTNER.

Der Herr Landrat

Lustspiel in 3 Akten mit

LEO PECKERT.

Anfang 4 Uhr.



E. Ellenbeck

Wiesbaden

Kirchgasse 48 Tel. 3419

Svenska Spröket

English spoken

Elegant komf. möbl.

Wohn-, Schlafzimmer

u. Salon mit Bad, Küche

in Herrschaftsh., Nähe

Kurhaus, sofort zu

vermieten.

Näh. Badeblatt-Verlag.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1

Nahe Kochbrunnen.

Der Fall Paliser

Gesellschaftsdrama

in 5 Akten.

Der Klub der Milliardäre

Modernes Liebesabenteuer

in 5 Akten.

Der Seelenretter

Schwank in 3 Akten.

EDEN HOTEL

Wiesbaden

Sonnenbergerstrasse 22

Familien-Hotel allerersten Ranges in prächtiger Kurlage gegenüber dem Kurpark und Staatstheater.

Telefon 2426 und 2453

Besonders geeignet für Winteraufenthalt.

SIMPLICISSIMUS

Erste, führende, vornehmste Kleinkunsthöhne Wiesbadens

Webergasse 37

Direktion J. Alexandroff

Telephon 1028

Täglich ab 8 Uhr abends: Weltstadt-Programm.

Fred Kaiser Cirkus-Unikum	© Clara Grossmann Rumänische Opernsängerin	E. W. Carella Komischer Akt
Marga Rosenast Verwandlungs-Tänze	Fred Harlé Stimmungs-Sänger	Gusti Kunstmann Tänzerin
Eva & Karin Tanzspiele	Tilly Halten Stimmliche Vorträge	

Treffpunkt der eleganten Welt im Tanz-Palast I. Etage ab 9 Uhr

Prof. René. Jazz-Band. Tanzvorführungen. American Bar. Soupers.

TROCADERO

Theodor Werner

Chemiserie

Wäsche-Ausstattungen

Hemden-Schneiderei

Lingerie

Webergasse Ecke Langgasse

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine, so lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt

Es berichtet ausführlich darüber. Einzelne Nummer Mk. 12. Sonntags mit der Wochenhauptliste der neu angekommenen Fremden M. 18.

Töchterheim Wilhelmina
Schützenstr. 18 — Herrliche Waldlage
Haushaltungs-Pensionat I. Ranges. Fortbildung in Wissenschaft, Musik, Gesellsch. Form. Näh. Prospekt.Gustav & Elisabeth Fischer
Moritzstr. 5 Wiesbaden Tel. 2413Atelier für vornehme Damenbekleidung
empf. Schneider - Straßen - Abendkleider
und Blusen

Anzeigen

die bestimmt sind
für Ausländer
gibt man auf im

Badeblatt

Bärenstr. 4 Betten-Spezialhaus Buchdahl Bärenstr. 4

Daunen - Decken

Steppdecken, Reise - Decken

Unerschöpfliche Auswahl bester
Spezial-Qualitäten in:Deckbetten, Kissen, Bettfedern,
Daunen, Metallbetten, Kinder-
betten, Holzbetten, Matratzen.

Feine Wolldecken

Kameelhaar - Decken

1097

Automobil-Centrale

Vermietung eleg. Privatautomobile - Autotaximeter

Moderne Gesellschaftsautos auf Pneu laufend

Tag- und Nachtbetrieb.



OPEL-Automobile — General-Vertretung.

Wiesbaden, Bahnhofstr. 20.

Telephon 6160, 6161, 6162

Garage — Oel — Benzin — Pneumatiks

Reparaturwerkstätte

Pelzmäntel, Pelzjacken
FüchseAnna Kuss
Rheinstr. 43 Telef. 3873Modell- und Abendhüte
Schfeier

Amtliche Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 16. Okt. 1922
(Nachdruck verboten.)

Abel, Th., Hr., Mainz
Abeloff, S., Hr., Neu York
Abry, Hr., Reichsweier
Alexander, F., Hr., Frankfurt
Allich, Hr. m. Fr., Herne
Althaus-Alten, E., Fr., Charlottenburg
Amends, Hr. m. Fr., London
Anderson, G., Fr., Borna
Arbin, H., Fr., Stockholm
Arens, E., Hr., Halle
Artzroun, Hr. m. Begl., Tübingen
Bacova, Fr., Mainz
Bachrach, D., Hr. m. Fr., Warschau
Baier, J., Hr., Frankfurt
Ballen, A., Hr., Leids
Bantsoy, Fr. m. Sohn
Barraud, Hr. m. Fr.
Barrot, M., Fr., Koblenz
Basyman, 2 Fr., Berlin
Baumont, G., Hr.
Beugereit, Hr., Bonn
Bechtloff, K., Fr., Berlin
Becker, C., Hr., Kopenhagen
Beckers, J., Hr., Holland
Beckmann, A., Hr., Mainz
Behna, E., Hr. m. Fr.
Beitwieser, Hr., Grünstadt

Belit, Ch., Hr., Strassburg
Berg, M., Hr., Frankfurt
van den Berg, Hr. m. Fr., Ede, Prinz NikolausIm
PARK-HOTEL
Wilhelmstrasse 36Park-Diele die schönste Tanz-
Diele d. Rheinlande
Tango-Tea von 5-7 Uhr. Abend-
unterhaltung ab 9 Uhr. Missouri-
Jazz-Band.Park-Bar Bar für die vornehmen
Kreise. Abendunter-
haltungen ab 8 1/2 Uhr. Hawaiian-
Jazz-Band.Park-Kabarett konzession.
Klein-Kunst-
Bühne mit nur allerersten Künstlern.
Vorstellungen abends ab 8 1/2 Uhr.Berneheim, P., Hr. m. Kinder, Pinstadt.
Bergmann, Hr. m. Fr., Frankfurt, Gr. WaldBerheim, Hr. m. Fam., Paris
Bersheim, E., Hr. m. Fr., Paris
Bernot, M., Fr., Paris
Bergengren, H., Hr., Helsingborg
Buytendyk, F., Hr. m. Fr., Amsterdam

Böschchen, K., Hr., Regensburg
Boschmann, Fr., Strassburg
Bieber, F., Fr., Strassburg
Binge, H., Hr., Köln
Bingelsen, M., Hr., München
Blackbeind, E., Fr., London
Blocher, G., Hr., Frankfurt
Blum, S., Fr., Paris
Blumenstiel, L., Fr., Charlottenb.
Boch, Fr. m. Begl., Strassb.
Bock, A., Hr., Hamburg
Böckner, H., Hr., Saarbrücken
Bollert, M., Fr., Trier
Borrt, H., Hr. m. Fr., Saarbrücken
Börlein, W., Hr., Palast-Hotel
Boschall, A., Hr. m. Fr., Hokay
Bouffot, R., Hr., Paris
Bouthesaux, J., Hr., Aachen
Bouton, Hr. m. Fr., Brüssel
Brand, F., Hr. m. Fr., Hamburg
Brendy, A., Hr., Hamburg
Brüutigam, H., Hr., Düsseldorf
Brasseur, Fr. m. Tocht., Trier
Brann, A., Hr., London
Breher, F., Hr., Nürnberg

Brassenz, P., Hr. m. Fr., Brüssel
Brückmann, Hr. m. Fr., Berlin
Brun, G., Hr. m. Begl., Strassburg

Metropole, Brüssel, Brüssel, Brüssel

Carlton-Restaurant
des
Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 8-10Renommiertes
Weinrestaurant allerersten Ranges
Auslesene Weine u. anerkannte gute KücheTäglich:
Lunch ab 12.30 Uhr
Diner ab 6.30 Uhr
Souper ab 10 Uhrà la carte.
Während des ganzen Tages
Salon-Orchester FRIED-KÖNIG.
American-Bar in der Hotel-Halle.Brunt, Ol., Fr., Paris
Brunt, Hr. m. Fr., Köln
Bruckner, Hr., London

Schloß

Wiesbaden

Kur

Erscheint täglich
Bezugspreis (einschl.
abholer, frei Haus Mk.
:- mit der Tages-
Schrift

Nr. 292.

Die Wiesbaden

Die Rheinland-Aus-
anstellung des „Verb-
Ländern am Rhein“ is-
geöffnet. Der Be-
länder, ist überaus re-
zahlreich; wohl der gr-
lichen Ausstellungswe-
zeichnet. Vereine, Sc-
die Ausstellung besu-
kulturellen Zwecken
ermäßigten Preisen.
Die Ausstellungs-
heimische Kunstkenner
veranstalten zu lassen.
in den Werken der R-
Meister der Generation
Bohle usw., in den
nicht zu sehenden Sch-
tretern der verschied-
jungen Kunst, ist ein
liches Anschauungsma-
es in dieser Weise wol-
anzutreffen sein wird.
(24. 10., 31. 10 und 7.
von Dr. Adele Re-
2. 11. und 9. 11.) ein Z-
Waldschmidt. Je-
drei Vormittage umfas-
Die Teilnehmerkarte k-
Anmeldungen werden
vom Ausstellungssekret-
genommen.

„Ome-
Elektrische K-
für R-
Besichtig-
P. A. Stoss

Aus c

Zweit

Zu den seltener

Wedekind-Abe

Erstaufführung von

ist das Leben.

Es ist nicht nur

Leben, es ist Leitmot

Heroldsruf aller Erken

mal aus, in diesem bu

liegen. Wie ist also c

König Nicolo ist t

Volksmann, Schlächter

folger. Nicolo, der al

hat, kommt erst im E

und der Arbeit. Une

dann zu einem Schn

Majestätsbeleidigung i

und seine Tochter Al

wird Schauspieler, sein

König Pietro auf dem L

in der Schule des Leb

Königsgefühl nicht los

viel Weisheit erobert,

geber begehrt. Und e

als er sein Ende nahe

geben. Den Hofnarr k

aber will man ihm nic